

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 22

Artikel: Ja, Bauer, das ist ganz was anders!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426566>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

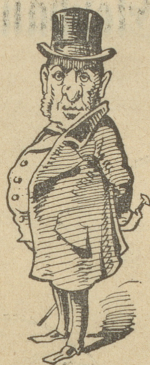
Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der düstler Schreier,
Ein fromm religiöses Gemüth,
Denn öfter durch's alte Herze
Ein uraltes Kirchenlied zieht.

Und besonders bei hohen Festen
Da sing' ich's noch ab und zu
Und gehe dann sichtlich getröstet
Mit einer Kerze zur Ruh'.

Das Lied, das so mich erquidet,
Beginnet mit folgendem Reim:
Schaff' selber dir deine Wege
Und gehe nie auf den Reim.



Krebsenzuchtanstalt Berns, am 11. Mai 1884 prämiert,

empfehlte sich auf's Neue nach bewährter Weise und bietet bei diesem Anlasse allen Wahlbüreaux ihre frischgezuchtete, an ultramontaner Sauce sorgfältig präparierten Berner, Aargauer, St. Galler, Lacôten- und andere lieberalles Krebse an. Auch hält die unterzeichnete Firma stets auf Lager: Leuchtenstädtische Indifferenzkrebse, die in der berühmten Hexenküche beim St. Leodegar roth angebrannt, unfehlbar zugerichtet und mit Speck eingeschmiert worden sind — Prachtexemplare. Alle diese Delikatessen werden sorgfältig verpackt, mit der römischen Schutzmarke versehen und spottbillig, jedoch unter Verantwortlichkeit des Bestellers, soweit Vorrath, franko versandt. Rabatt gewährt die Firma so lange, als sie die Kosten- auslage mit der sechszehntausigfränkigen Referendumsersparnis decken kann.
Madame E. Helvetia, Bundesgasse.

Worin gleichen sich Zürcher Tramway und Zürcher Kantons-
rath?
Sie sind Beide für gemäßigten Fortschritt.

Ja, Bauer, das ist ganz was anders!

Schüch
Erst ist im heiligen Büch
Ein hohes Bezirksgericht.

Nützig
Franken stieh! Dann leichtlich macht sich
Uthelchen, das frei Dich spricht.

Akxi
Holz zu holen. Wie verwerst!
In's Loch mit dem Diebsgezücht!

Wie soll man schreiben?

In B. wurde vor den Ältesten ein ärztliches schriftliches Gutachten ab- gegeben. Kaum erblickt es der Präsident, so ruft er überlaut, daß man die Wahrsager, Chaldäer und Sternseher herauf bringe und ließ den Weisen zu Babel sagen: „Derjenige, der diese Schrift lesen und mir sagen kann, was sie bedeutet, der soll mit Purpur bekleidet werden und goldene Ketten am Hals tragen und der dritte Herr sein im ganzen Geschwornenbezirk.“ Aber alle Weisen Babels konnten weder die Schrift lesen, noch deren Deutung dem Geschwornengericht anzeigen. Ganz wie zu Babels unseligen Zeiten. Der Präsident versuchte sodann, das Zeug selbst zu lesen, „ich habe meine Brille nicht bei mir, lesen Sie's, Herr Aktuar“. Der Herr Aktuar hat zwar seine Brille bei sich, aber lesen kann er das Ding gleichwohl nicht. Um Deutung wird nun einer der anwesenden Aerzte angegangen, welcher endlich einige Worte heraus, aber keinen Sinn hineinbringen konnte und zur heutigen Stunde noch ist es ein Räthsel, was in jenem „geheimnißvollen“ Gutachten gestanden hat. Ja, ja, es geht unglaublich zu in der Welt, sagte schon Meyer; über einen Refruten, der nicht schreiben kann, über den ärgert man sich und schickt ihn in die Nachschule, aber über einen Advokaten, einen Arzt und einen Notar, die nicht lesen können, was einer schon geschrieben hat, verwundert man sich nicht einmal.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Fritz Gauger, Rollladenfabrik in Unterstrass-Zürich

empfehlte und liefert als Spezialität sein bewährtes solides Fabrikat von
Rollladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.



Grosse Preismässigung!
Hyatt's Kragen und Manchetten
von wasserdichter Leinwand
sind jetzt die billigsten, elegantesten
und bequemsten.

Alle Wäschekosten erspart.
Preis-Courant gratis und franko.

Fabrik-Dépôt:
H. Specker in Zürich,
90 - Bahnhofstrasse - 90
Wiederverkäufer allerorts gesucht.

Beim Verfasser G. Wolf, Fürsprech, Löwenstrasse 57, Zürich,
ist zu beziehen: Der

Schweizerische Rechtsgeschäftsfreund.

Anleitung zur Besorgung von Rechtsgeschäften
jeder Art, mit über 1000 Beispielen von Rechtsfällen
aus dem täglichen Leben.

Formularen von Verträgen, Eingaben an Behörden
und erläuternden Figuren.

Ein Lehr- und Lesebuch für das Volk.

Erste Lieferung: Preis Fr. 1. 50.

Vollständig in 3 Lieferungen zu je 200 Seiten à Fr. 1. 50.

Der »Schweizerische Rechtsgeschäftsfreund« behandelt in einem hand- lichen Taschenbände in populärer und übersichtlicher Form die Bestim- mungen des eidgenössischen und der deutsch-kantonalen Rechte, welche am häufigsten im bürgerlichen und Verkehrsleben zur Anwendung gelangen und vom Bürger und Geschäftsmann tagtäglich gebraucht werden.

Er enthält unter Anderem hauptsächlich:

1. Eine Darstellung der wichtigsten Bestimmungen der Kantone Bern, Basel, Solothurn, Aargau, Schaffhausen, Zürich, Luzern, Thurgau, St. Gallen, Appenzell, Glarus, Graubünden, über Erbrecht, Schuldbetreibung, Konkurs, Liegenschaftenkäufe, Viehhandel, Weinhandel, Verkauf von Lebensmitteln, Zinswesen, Bankinstitute, Pfandleihe. Pfandrechte an Liegenschaften, Verkehr mit Pfandbriefen. Eheliches Güterrecht. Haftbarkeit der Ehe- frauen aus Rechtsgeschäften. Das Weibergut im Konkurse des Ehemannes. Die Handelsfrauen. Rechtsgeschäfte mit Fallitenfrauen. Vormundschafts- wesen. Mobilien-, Gebäude- und Lebensversicherung.

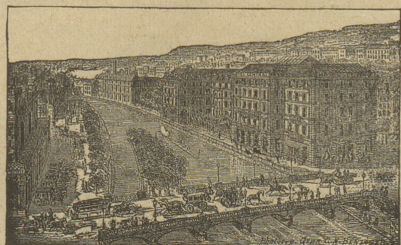
2. Eine populäre Darstellung des schweiz. Obligationen- und Wechsel- rechtes, namentlich über Kauf und Verkauf, Darlehen, Miete, Bürgschaft, Handelsfirmen, Handelsregister, Handelsreisende, Handelsgesellschaften, Dienstvertrag, Werkvertrag.

3. Aus den übrigen eidg. Gesetzen folgende Abhandlungen: Münzwesen, Banknoten, Handelsmarken, Fabrikwesen. Mass und Gewicht. Eisenbahn-, Post- und Telegraphenverkehr, Gütertransporttaxen. Zolltarife. Handelsver- träge. Niederlassungs- und Gewerbebefreiheit. Eheschliessung und Ehescheidung.

4. Ein ausführliches alphabetisches Register über sämtliche Materien.

Central-Hôtel Zürich.

100 angenehme Zimmer von Fr. 1. 75 an.
Table d'hôte mit Wein à Fr. 3.
Diners im Restaurant à Fr. 1. 50 u. 2.



Bier stets direkt frisch vom Fass.
Restauration und Terrasse.
Bäder im Hause. Tramwaystation.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.
Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.

J. Dinner, Directeur-Gérant.